



Pressemitteilung

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, St. Elisabeth Mayen

Mayen, 29. Februar 2008

Gemeinschaftsklinikum
Koblenz-Mayen

Krankenhausforum bestätigt Dr. Paul Glauben im Amt

Neben Wahlen stand auch das Programm 2008 auf der Tagesordnung

MAYEN. Die Mitglieder des St. Elisabeth Krankenhausforums Mayen haben auf den Vorsitzenden, Dr. Paul Glauben, für weitere drei Jahre im Amt bestätigt. Neben Glauben wurden auch die beiden Stellvertreter, Josef Runkel und Hedel Hippel, wiedergewählt. Zum Schatzmeister wählten die Mitglieder Peter Lampmann und zu Beisitzern Doris Kreuzsch, Lili Groß, Heinz Schäfer, Aloys Krämer und Hannelore Hambloch.

Der wiedergewählte Vorsitzende betonte in seinem Geschäftsbericht für 2007, dass das Krankenhausforum sich gerade angesichts struktureller und personeller Veränderungen im Gemeinschaftsklinikum als Verbindungsglied zwischen Krankenhaus und Bevölkerung verstehe. Daher sei es wichtig, Themen aufzugreifen, die für Patienten und Angehörige von besonderer Bedeutung seien. „Dazu zählt neben medizinischen und pflegerischen Themen auch die Information über Veränderungen im Leistungsangebot“, so Glauben. In diesem Zusammenhang wertete es Glauben ausdrücklich als positives Zeichen, dass im vergangenen Jahr die drei neuen Chefarzte des Hauses sich und ihre Arbeit in einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Krankenhausforum vorgestellt hatten.

Mit Blick auf das Veranstaltungsprogramm des laufenden Jahres betonte Glauben, dass die Organisation der ärztlichen Notversorgung, die Auswirkungen der Gesundheitsreform auf Patienten, Krankenkassen und Krankenhäuser, die Arbeit der so genannten Grünen Damen im Krankenhaus und auch wieder eine Kulturveranstaltung im Mittelpunkt stehen. Der Vorsitzende appellierte an die Mitglieder, das Krankenhauspersonal und Patienten, mit Themenvorschlägen an das Krankenhausforum heranzutreten. Denn insbesondere das Personal und die Patienten wüssten, welche aktuellen Themen gefragt seien.

Ganz im Zeichen der Aktualität stand dann auch der anschließende Vortrag des Ärztlichen Direktors und Chefarztes der Fachabteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe, Dr. Walter Ernst. Er befasste sich mit dem Thema „Moderne Diagnostik und Therapie bei gutartigen und bösartigen Erkrankungen der Brust.“ Dabei machte er deutlich, dass insbesondere die genaue Diagnostik zunehmend an Bedeutung gewinne. Denn sie verhinderte, dass nicht notwendige Therapiemaßnahmen ergriffen würden. Der Chefarzt bekräftigte, dass dabei die Operation nicht ohne weiteres im

ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Dillmann
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Koblenzer Straße 115-155
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.dillmann@
gemeinschaftsklinikum.de
www.gemeinschaftsklinikum.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz
BLZ: 570 501 20
Konto: 489

Postbank Köln
BLZ: 370 100 50
Konto: 386 54-505

Vordergrund stehe. Außerdem sei die moderne Therapie auf eine Brust erhaltende Behandlung ausgerichtet.

Dr. Ernst betonte allerdings auch, dass es keine Vorsorge gegen Brustkrebs gebe. Maßgebend sei allein die Früherkennung. Denn immerhin könnten bei rechtzeitiger Diagnose 99 Prozent der betroffenen Frauen geheilt werden. Eine entsprechende Untersuchung sollte nach dem 50. Lebensjahr alle zwei Jahre stattfinden. Am häufigsten erkrankten Frauen zwischen dem 60. bis 65. Lebensjahr.

